

Die Landgüter: Hausrath, Solbrüggen, und Traar.
Der Weiler: Papendick.

Bürgermeisterei Linn.

Linn, nicht weit vom Rheine mit 1 katholischen Pfarrkirche und 140 Häuser, zählt circa 1000 Einwohner, die sich durch Leinwebereien, Baumwollspinnerei und 3 Jahrmärkte, ernähren. Die Bürgermeisterei hat 956 Einwohner, 433 männlichen und 223 weiblichen Geschlechts, die sich außer 43 Juden zur katholischen Religion bekennen. Zur Geschichte des Städtchen Linn gehört. Dasselbe gehörte in ältern Zeiten den Grafen von Cleve, die den Ort an den Erzbischof von Köln, Friedrich von Saarwerden, gegen eine Summe von einigen 100000 Gulden, und gegen Abtretung von Rees und Nispelen überließen. Der Erzbischof Heinrich von Birneburg versah die Stadt 1330 mit einem Schloß und Bürgerrechten, 1642 wurde der Ort von den Weimarischen Truppen erobert. 1689 ließ der brandenburgische General von Schöning die Stadt erstürmen, worauf sich das Schloß, das jetzt in Ruinen liegt, mit der französischen Besatzung ergab.

Bürgermeisterei Friemesheim.

Das Dorf liegt unweit des Rheins, mit 1 evangel. Kirche von ohngefähr 500 Einwohnern. Zur Bürgermeisterei gehören:

Die Dörfer: Bliessheim, Hohenbubberg mit 1 kathol. Pfarrkirche, Kaldenhausen und Rumelen.

Die Weiler: Haagschinkel, Haarwinde, Hochfeld, op de Geist und Sittard.

Die Landgüter: Haus Dreven, Haus ter Borg, Haus Kaldenhausen und Mühlenberg; dann der Bauernhof Giesfeld.

Die Bevölkerung der Bürgermeisterei ist 1901 Einwohner, darunter 976 männliche und 925 weibliche, wovon sich 1328 zur evangelischen und 563 zur katholischen Religion bekennen, dann 10 Juden.

Bürgermeisterei Lanf

mit 3 Dörfern, 1 Landgut und 2 Höfen, die zusammen 1737 Einwohner zählen, darunter 876 männlichen und 861 weiblichen Geschlechts. Davon bekennen sich außer 20 Juden alle übrigen zur katholischen Religion. Die Dörfer sind Lanf mit 1 kathol. Pfarrkirche, Isverich unweit des Rheins, und Latum; dann die 2 Höfe: Isselhof und Rauenhof, und das Landgut Baurhaus.

Bürgermeisterei Langst

mit 3 Dörfern: Langst am Rhein, Stratum und Nierst; 3 Weilern: Fegtesch, Gelles am Rhein und Nierst. Gelles soll das bedeutende römische Gelduba und ein bedeutendes Kastell gewesen sein; ferner 3 Höfe Henelsheim genannt. Die sämtliche Einwohnerzahl beläuft sich auf 1121, darunter 553 männliche und 568 weibliche, die sich alle zur katholischen Religion bekennen.

Bürgermeisterei Strümp

zählt im Ganzen nur 859 Einwohner, getheilt in 423 männliche und 436 weibliche Geschlechts, alle katholisch. Zur Bürgermeisterei gehören:

Die Dörfer: Bosinghoven, Ossum und Strümp.

Die Landgüter: Grieswald, Haus Hamm und Haus Pesch; und der Weiler Meerhöfe.

Bürgermeisterei Willich.

Das Dorf Willich mit 1 katholischen Pfarrkirche, das Landhaus: Haus Broich, der Weiler Streithofen und die einzelne Höfe Groshounschast, Haardt und Krap-

hausen haben eine Einwohnerzahl von 2382 Seelen, davon sind 1208 männlichen und 1026 weiblichen Geschlechts, die sich außer 1 zur evangelischen, alle andern zur katholischen Religion bekennen.

Bürgermeisterei Kleinkempen

mit den 2 Honschaften Kleinkempen und Rückeshausen, zählt 2056 Einwohner, die zur Hälfte männlichen und weiblichen Geschlechts sind, und außer 87 Juden sich alle zur katholischen Religion bekennen.

Bürgermeisterei Osterath

mit einer Einwohnerzahl von 1480 Seelen, wo sich auch das Verhältniß des männlichen zum weiblichen Geschlechte beinahe gleich steht. 1428 bekennen sich zur katholischen und 3 zur evangelischen Religion, die übrigen 9 haben den jüdischen Glauben.

Bürgermeisterei Fischeln

zählt 745 männlichen und 748 weiblichen Geschlechts, 5 sind evangelischer Religion, 7 gehören dem Judenthum an, die übrigen andern sind alle Katholiken.

Kreis Grevenbroich.

Lage, Grenzen. Derselbe besteht aus den Herrschaften: Wickrath, Elsen, Dyck und Bevelinghoven, aus theilen des Erzstifts Köln und Herzogthum Jülich. Der Kreis Neuß schließt ihn ostwärts und zum Theil auch Süd- und Nordwärts ein, an den Kreis Gladbach grenzt er gegen Norden, an den Regierungsbezirk Aachen, gegen

Westen und an den Regierungsbezirk-Bezirk Köln gegen Süden.

Größe und Einwohnerzahl. Seine Flächen-größe beträgt 92,791 preussische Morgen, 1 Stadt, 1 Flecken, 57 Dörfer, 29 Weiler, 12 Landgüter und Landhäuser, 2 Bauerschaften, 35 Höfe, 9 einzelne Häuser und Etablissements, 98 öffentliche Gebäuden, 5331 Privatwohnhäusern, 67 Fabrikgebäuden, Mühlen und Magazine, 6776 Ställen, Scheunen und Schoppen, welche in der Feuersocietät mit 1,840,000 Thlr. versichert sind. Darauf lebten im Anfange des Jahres 1833 31,368 Menschen, wovon 15,721 dem männlichen und 15,647 dem weiblichen Geschlechte angehören. Dem Religions-Verhältnisse nach bestehen sie aus 25,533 Katholiken, 5099 Evangelische, 1 Menoniten und 735 Juden.

Klima und Boden. Mehr naß und kalt als trocken und warm ist die Bitterung, doch im Ganzen genommen ein gesundes Klima. Der Boden bildet in seiner ganzen Ausdehnung eine Ebene, welche von einzelnen Hügelreihen unterbrochen wird, deren bekanntester Punkt der Welsenberg ist. Die niedrig gelegenen Ufer der Erft sind sumpfig und enthalten mehrere Torflagen. Der Kreis wird durchströmt von der Erft, einem kleinen Flusse, der in der Eifel entspringt, unweit Trimmersdorf in den Kreis tritt, Grevenbroich und Bevelinghoven berührt und unterhalb Weckhoven ihn wieder verläßt. Bei dem letztgenannten Dorfe nimmt er den Gylbach auf, der durch Evinghoven, Widdeshoven, Ramrath und längst Langwaden und Hülchrath fließt. Die Erft treibt innerhalb des Kreises 6 Getreide- und 7 Oelmühlen und 1 Baumwollen-Spinnerei. Auch die Neers, welche zu Kuckum in der